

Steuergruppe zur Schulentwicklung

Beitrag von „alias“ vom 23. Juni 2004 22:08

Ich bin an unserer Schule im Planungsteam für die neuen Bildungspläne und die Schulprogrammentwicklung beteiligt.

Meine Erfahrungen:

- Wenn man anderen etwas vermitteln soll, lernt man selbst am meisten.
- In der Planungsgruppe wird letztendlich die Richtung festgelegt, in die Schule sich entwickeln wird.

Wir haben mehrere GLK's zur Thematik hinter uns, die Planungen für diese GLK's liefen in der Steuerungsgruppe. Und wenn diese Gruppe keine Richtung vorgegeben hätte, wären die GLK's durchwegs unbefriedigend verlaufen.

- Diejenigen, die "hintenrum" von Auseinandersetzungen, Unannehmlichkeiten, Hacken abrennen und von der bösen Schulleitung reden, bringen nach meiner Erfahrung meistens keine produktiven Beiträge. Die Rolle des Kritikers ist auch viel einfacher zu spielen als die des Produzenten, wird jedoch leider durch mehr Aufmerksamkeit honoriert.
- Der Zeitaufwand ist immens.
- Das Gefühl, Spuren zu hinterlassen, Schule zu entwickeln und mitzugestalten und sich die Entwicklung nicht nur überstülpen zu lassen, entschädigt.

Wer sich treiben lässt, ist wie ein Stück totes Holz im Wasser. Nur wer gestaltet, schwimmt und bestimmt die Richtung selbst.